

Offene Ganztageschule – Jahresbericht 2020/21

Der Betrieb in der Offenen Ganztageschule fand in diesem Schuljahr pandemiebedingt nur sehr eingeschränkt statt. Die Betreuung startete im September relativ normal mit einer erfreulich hohen Zahl von 78 angemeldeten Schülern aus den Jahrgangsstufen 5 bis 7.

Die Kinder trafen sich um 13 Uhr zu einer gemeinsamen Mittagpause in der Mensa, wobei das gesellige Beisammensein hier durch die strengen Hygienevorschriften leider nur bedingt möglich war. Die anschließende Hausaufgabenbetreuung war keinen größeren Einschränkungen unterworfen und so arbeiteten die Schüler 90 Minuten lang konzentriert und mit Unterstützung durch die Betreuer und Tutoren an ihren Hausaufgaben. Auch das Lernen auf den nächsten Schultag sowie gemeinsame Spiele kamen dabei nicht zu kurz. Der Nachmittag in der OGTS wird gewöhnlich durch eine abwechslungsreiche Freizeitstunde abgerundet. Auch hier konnte leider nur ein sehr reduziertes Programm angeboten werden, da vor allem die normalerweise stark gefragten sportlichen Angebote nicht stattfinden konnten. Dafür ergaben sich ersatzweise viele kreative Beschäftigungsideen wie verschiedene Basteleien oder spontane Spiele.

Zu den Weihnachtsferien endete dann allerdings mit dem Aussetzen des Präsenzunterrichts auch die Betreuung in der Offenen Ganztageschule. Stattdessen stemmten die angestellten Betreuungskräfte die Notbetreuung am Vormittag. Diese wurde von Januar an täglich von bis zu sieben Schülern der 5. und 6. Jahrgangsstufe besucht. Hier standen neben der verlässlichen Beaufsichtigung der Kinder das Bereitstellen der notwendigen Technik sowie einer konzentrierten Arbeitsatmosphäre für die Teilnahme am Online-Unterricht im Mittelpunkt.

Erst die letzten Schulwochen nach den Pfingstferien brachten wieder ein Stück Normalität in den Betrieb der Offenen Ganztageschule zurück. Es bleibt zu hoffen, dass mit Beginn des kommenden Schuljahres der gewohnte Alltag in die Ganztagesbetreuung am Ruperti-Gymnasium einkehren kann und hierbei gerade auch so zentrale Aspekte wie das soziale Miteinander und das Voneinander-Lernen wieder mehr Raum finden werden.